



seyn sollten, als aus welchen letztern Worten Selbiger auch Sein Symbolum: Mein Jesus Liebet Leben, entlehnet hatte. Allein Er hatte Seine erstere Gesinnung geändert, um allen Lobeserhebungen dadurch vorzubeugen, indem Er vor der Welt keinen Ruhm zu erhalten verlangte, sondern Sein einziges Wünschen war nur dieses: in dem Dienste seines Gottes treu erfunden zu werden; Indessen wird das ruhmvolle Andenken unsers wohlseel. Herrn Past. Primarii, als eines rechtschaffenen Gottesgelehrten, exemplarischen Predigers und in der Wahrheit recht eifrigen Beters bey uns unvergesslich und im Seegen bleiben. Am 10ten Sonntage nach Trinitatis hat der Wohlseel. Herr Primarius seine letzte Predigt: Von den unerkannten Strafgerichten Gottes, mit Seiner gewöhnlichen Munterkeit, und nach Seiner Ihm eigenen Stärke, gehalten; Dienstags drauf aber, als er sich Abends zu Bette legen wollte, beklagte Er sich über Heiserkeit und Husten, welcher Zufall des Nachts um 1 Uhr dergestalt über Hand nahm, daß Er, wie oben gemeldet, bald Sein Leben selig beschloß.

Grabschrift.

Schlaf wohl in Deiner Gruft, nach vielen Wachen, Sorgen,
Nach viel Bekümmerniß, nach ausgestandnem Leid,
Bis Dich Dein Jesus wird an jenen frohen Morgen
Mit Leib und Seel einführen in seine Herrlichkeit.

Zu Leipzig starb den 6. Aug. Herr Johann Gottfried Freund, der Gottesgelahrheit eifrig Besißener. Ein Sohn Peter Freundes, Häußlers und Zugethanen der Schneider in Altlobau bey der ältesten Sechsstadt Löbau, und Frau Annen Dorotheen geb. Räckin aus gedachten Altlobau, woselbst der Seelige den 6. Aug. 1745 gebohren. Nachdem derselbe in verschiedenen Dorfschulen die Grundsätze unsrer allerheiligsten Religion begriffen, und die ersten Mittel zu guten Wissenschaften zu gelangen, reichlich besaß, so kam er auf das Löbauische Liceum, woselbst er sich den Beyfall und das Lob seiner Lehrer durch reichlichen Fleiß und gute Aufführung 9 Jahr lang erworben, besonders rühmte er die treue Unterweisung und große Gewogenheit des so beliebten ersten Lehrers, durch dessen einnehmende Empfehlungen er zu vielen Gönnern gelangte, und unter andern bey dem seel. Herrn Scab. Brenning, auch Gemeinält. und Chirurgo Herrn Möblern Hauß. Information bekam, bis er endlich 1768. nach Ostern die hohe Schule zu Leipzig bezog, und daselbst unter beständiger Ausübung einer ungeheuchelten Frömmigkeit die berühmtesten Lehrer in der Gottesgelahrheit, Weltweisheit und morgenländischen Sprachen fleißig hörte. Doch da ihn die Vorsicht ein kurzes Lebens-Ziel gesetzt hatte; so überfiel derselbe den 28. Jul. in eine tödtliche Krankheit, die sein Medicus, der berühmte Herr D. Haase, vor ein hitziges